

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für den Onlinehandel

Stand: Juli 2021

1. Anwendungsbereich

- 1.1. Für die über den Internetauftritt <https://www.optimum11.de> unter dem Unterpunkt „Bestellformular“ geschlossenen Verträge zwischen der Optimum 11 GmbH, Kampstraße 37, 32052 Herford, Telefonnummer: 05221-6929256, Telefax: 05221-1384817, E-Mail: mail@optimum11.de (nachfolgend „Anbieter“) und dem Geschäftskunden (nachfolgend „Kunden“) gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) in Ihrer jeweils gültigen Fassung. Die AGB gelten sowohl für den Zeitpunkt des Vertragsschlusses als auch bei einer nachträglichen Erweiterung des Vertragsgegenstandes durch die Vertragsparteien.
- 1.2. Vertragspartner des Anbieters können nur Unternehmer i.S.d. § 14 BGB werden. Ein Unternehmer ist jede natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäftes in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen Tätigkeit ist. Mit Vertragsschluss bestätigt der Kunde in seiner Eigenschaft als Unternehmer zu handeln. Der Anbieter behält sich vor, als Nachweis der Unternehmereigenschaft einen Handelsregisterauszug von dem Kunden anzufordern.
- 1.3. Abweichende AGB des Kunden oder Dritten werden nicht anerkannt, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu. Das Zustimmungserfordernis besteht auch, wenn der Anbieter in Kenntnis der AGB des Kunden die Lieferung an ihn vorbehaltlos ausführt.
- 1.4. Im Einzelfall getroffene Individualvereinbarungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt einer solchen Vereinbarung ist ein schriftlicher Vertrag oder die schriftliche Bestätigung des Anbieters maßgeblich, sofern der Kunde nicht einen Gegenbeweis erbringt.
- 1.5. Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Kunden (z.B. Fristsetzung, Mängelanzeige, Rücktritt) sind zumindest in Textform abzugeben.

2. Vertragsschluss

- 2.1. Die Präsentation und Bewerbung der Ware auf unserem Internetauftritt stellt kein verbindliches Vertragsangebot dar.
- 2.2. Mit dem Absenden einer Bestellung auf unserer Webseite durch Anklicken des Buttons „Bestellung absenden“ geben Sie eine rechtsverbindliche Bestellung ab. Sie sind an die Bestellung für die Dauer von drei Tagen nach Abgabe der Bestellung gebunden.
- 2.3. Der Anbieter wird den Zugang der über das Bestellformular abgegebenen Bestellung unverzüglich per E-Mail bestätigen. In einer solchen E-Mail (Eingangsbestätigung) liegt noch keine verbindliche Annahme der Bestellung, es sei denn, darin wird neben der Bestätigung des Zugangs zugleich die Annahme erklärt.
- 2.4. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Anbieter die Bestellung des Kunden durch eine Annahmeerklärung oder durch die Lieferung der bestellten Artikel annimmt.
- 2.5. Die AGB werden beim Anbieter gespeichert und werden dem Kunden durch Abruf auf der Webseite unter <https://www.optimum11.de/wp-content/uploads/2021/08/agb-optimum11-online.pdf> zur Verfügung gestellt. Der Vertragsschluss erfolgt in deutscher Sprache.

3. Preise und Zahlungsmodalitäten

- 3.1. Alle Preisangaben, die auf der Webseite des Anbieters oder in den Angeboten aufgeführt sind, verstehen sich als Nettopreise exklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer. Anfallende Verpackungs- und Versandkosten kommen hinzu und sind vom Kunden zu tragen.
- 3.2. Für den Kunden gilt die auf der Webseite oder in dem Angebot des Anbieters aufgeführte Mindestabnahmemenge der jeweiligen Ware.
- 3.3. Der Kunde kann die Zahlung auf Rechnung vornehmen. Der Anbieter behält sich allerdings vor, eine Zahlung per Vorkasse zu verlangen. Die Zahlung des Kaufpreises ist unmittelbar mit Vertragsschluss fällig. Ist die Fälligkeit der Zahlung nach dem Kalender bestimmt, so kommt der Kunde bereits durch Versäumung des Termins in Verzug.
- 3.4. Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugschäden durch den Anbieter nicht aus.

4. Lieferung; Warenfügbarkeit

- 4.1. Die Lieferung erfolgt ab Lager, wo auch der Erfüllungsort für die Lieferung und eine etwaige Nacherfüllung ist.
- 4.2. Sofern für die jeweilige Ware keine abweichende Lieferzeit vereinbart oder auf dem Angebot aufgeführt ist beträgt die Lieferzeit ca. 1 bis 5 Werktage. Die Frist für die Lieferung beginnt bei Zahlung durch Rechnung am Tag nach Vertragsabschluss; bei Zahlung per Vorkasse am Tag nach Erteilung des Zahlungsauftrags an das überweisende Kreditinstitut.
- 4.3. Bei abweichenden Lieferzeiten informiert der Anbieter den Kunden rechtzeitig.
- 4.4. Ist zum Zeitpunkt der Bestellung des Kunden das von ihm ausgewählte Produkt vorübergehend nicht verfügbar, so teilt der Anbieter dies dem Kunden unverzüglich mit. Ist das Produkt dauerhaft nicht lieferbar, sieht der Anbieter von einer Annahmeerklärung ab. Ein Vertrag kommt in diesem Fall nicht zustande.

5. Eigentumsvorbehalt

- 5.1. Alle gelieferten Waren bleiben in dem Eigentum des Anbieters (Vorbehaltsware) bis zur Erfüllung sämtlicher Forderungen, gleich aus welchem Rechtsgrund, aus dem der Lieferung zugrunde liegenden Rechtsverhältnis.
- 5.2. Die Forderungen des Kunden aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware werden bereits hiermit sicherungshalber an den Anbieter abgetreten. Der Kunde ist zu einer Weiterveräußerung nur berechtigt und ermächtigt, wenn sichergestellt ist, dass die ihm daraus zustehenden Forderungen auf den Anbieter übergehen.
- 5.3. Die Abtretung gilt jedoch nur in Höhe des Betrages, der dem vom Auftragnehmer in Rechnung gestellten Preis der Ware entspricht. Der dem Anbieter abgetretene Forderungsanteil ist vorrangig zu befriedigen.
- 5.4. Der Kunde ist bis zum Widerruf des Anbieters zur Einziehung der abgetretenen Forderungen ermächtigt. Der Anbieter ist zum Widerruf berechtigt, wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen aus der Geschäftsverbindung mit dem Anbieter nicht ordnungsgemäß nachkommt. Liegen die Voraussetzungen für die Ausübung des Widerrufsrechtes vor, hat der Kunde auf Verlangen des Anbieters hin, diesem unverzüglich die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt zu geben, alle zum Einzug der

Forderungen erforderlichen Angaben zu machen, dem Anbieter die dazugehörigen Unterlagen auszuhändigen und dem Schuldner die Abtretung anzuzeigen. Der Anbieter ist auch selbst zur Abtretungsanzeige an den Schuldner berechtigt.

- 5.5. Übersteigt der Wert der für den Anbieter bestehenden Sicherheiten die gesicherten Forderungen insgesamt um mehr als fünfzig Prozent, wird der Anbieter auf Verlangen des Kunden die Sicherheiten nach Wahl des Anbieters freigeben.
- 5.6. Die Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts gilt nicht als Rücktritt vom Vertrag, sofern ein Rücktrittsrecht nicht ausdrücklich schriftlich erklärt wird. Wenn der Kunde seine Verpflichtungen aus diesem Vertrag nicht erfüllt, erlischt das Besitzrecht des Kunden an der Vorbehaltsware.

6. Versandkosten und –bedingungen

- 6.1. Die Versandkosten werden dem Kunden in dem Angebot angegeben und sind vom diesem zu tragen.
- 6.2. Der Versand der Ware erfolgt grundsätzlich per Postversand. Sendet das Transportunternehmen die Ware zurück an den Anbieter, da eine Zustellung bei dem Kunden aufgrund einer falschen Lieferadresse nicht möglich war, trägt der Kunde die Versandkosten.
- 6.3. Wenn die Bestellung durch Teillieferungen erfolgt, entstehen dem Kunden nur für die erste Teillieferung Versandkosten. Erfolgen die Teillieferungen auf Wunsch des Kunden, werden für jede Teillieferung Versandkosten berechnet.
- 6.4. Die Vertragsparteien können auch eine Selbstabholung seitens des Kunden vereinbaren. In diesem Fall kann die bestellte Ware unter der Adresse Goltzstraße 22, 32051 Herford während der Geschäftszeiten abgeholt werden.

7. Sachmängelgewährleistung, Garantie

- 7.1. Der Anbieter haftet für Sachmängel nach den hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere §§ 434 ff. BGB.
- 7.2. Eine zusätzliche Garantie besteht bei den vom Anbieter gelieferten Waren nur, wenn diese ausdrücklich in der Auftragsbestätigung zu dem jeweiligen Artikel abgegeben wurde.
- 7.3. Zudem werden folgende Vereinbarungen getroffen:
 - 7.3.1. der Anbieter hat die Wahl der Art der Nacherfüllung;
 - 7.3.2. die Gewährleistungsfrist beträgt 12 Monate ab Gefahrübergang;
 - 7.3.3. ein unwesentlicher Mangel begründet grundsätzlich keine Mängelansprüche;
 - 7.3.4. die gesetzlichen Verjährungsfristen für die Rückgriffsansprüche gem. §§ 445a, 478 BGB bleiben unberührt;
 - 7.3.5. es gilt § 377 HGB. Unterlässt der Kunde die Anzeigepflichten, gilt die Ware als genehmigt.

8. Haftung

- 8.1. Der Anbieter haftet auf Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur
 - 8.1.1. für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit;
 - 8.1.2. für Schäden aus der nicht unerheblichen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist die Haftung von Anbieter jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.

- 8.2. Die sich aus 8.1 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.
- 8.3. Die sich aus 8.1 und 8.2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit der Anbieter den Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Sache übernommen hat. Das gleiche gilt, soweit der Anbieter und der Kunde eine Vereinbarung über die Beschaffenheit der Sache getroffen haben. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

9. Aufrechnung; Zurückbehaltungsrecht

Der Kunde ist nicht berechtigt aufzurechnen oder wegen solcher Ansprüche ein Zurückbehaltungsrecht geltend machen, es sei denn, dass es sich bei der Forderung entweder um eine unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Forderung handelt oder die Forderung aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

10. Härtefallklausel

- 10.1. Mögliche Umstände aufgrund höherer Gewalt, wie Streik, Naturkatastrophen, Epidemien (insbesondere aufgrund von Ereignissen im Zusammenhang mit dem Covid-19-Virus), die dem Anbieter die Erfüllung des Vertrages zeitweise oder dauerhaft wesentlich erschweren oder unmöglich machen – insbesondere durch behördliche Anordnungen, krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern – hat der Anbieter auch bei verbindlich vereinbarten Fristen und Terminen nicht zu vertreten.
- 10.2. Der Anbieter wird hierüber den Kunden unverzüglich informieren und gleichzeitig versuchen, eine gemeinsame Lösung zu finden. Ist die Erbringung der Leistung auch innerhalb einer angemessenen Frist nicht möglich, ist der Anbieter berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten; eine bereits erbrachte Gegenleistung wird unverzüglich - bei erfolgter Teilleistung nur anteilig - erstattet.
- 10.3. Hat der Anbieter die Verzögerung hingegen zu vertreten, gelten die übrigen vertraglichen bzw. gesetzlichen Bestimmungen.

11. Schlussbestimmungen

- 11.1. Auf alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung.
- 11.2. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher – auch internationaler Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten der Sitz des Anbieters. Entsprechendes gilt, wenn der Kunde Unternehmer i.S.v. § 14 BGB ist. Vorrangige gesetzliche Vorschriften, insbesondere zu ausschließlichen Zuständigkeiten, bleiben unberührt.